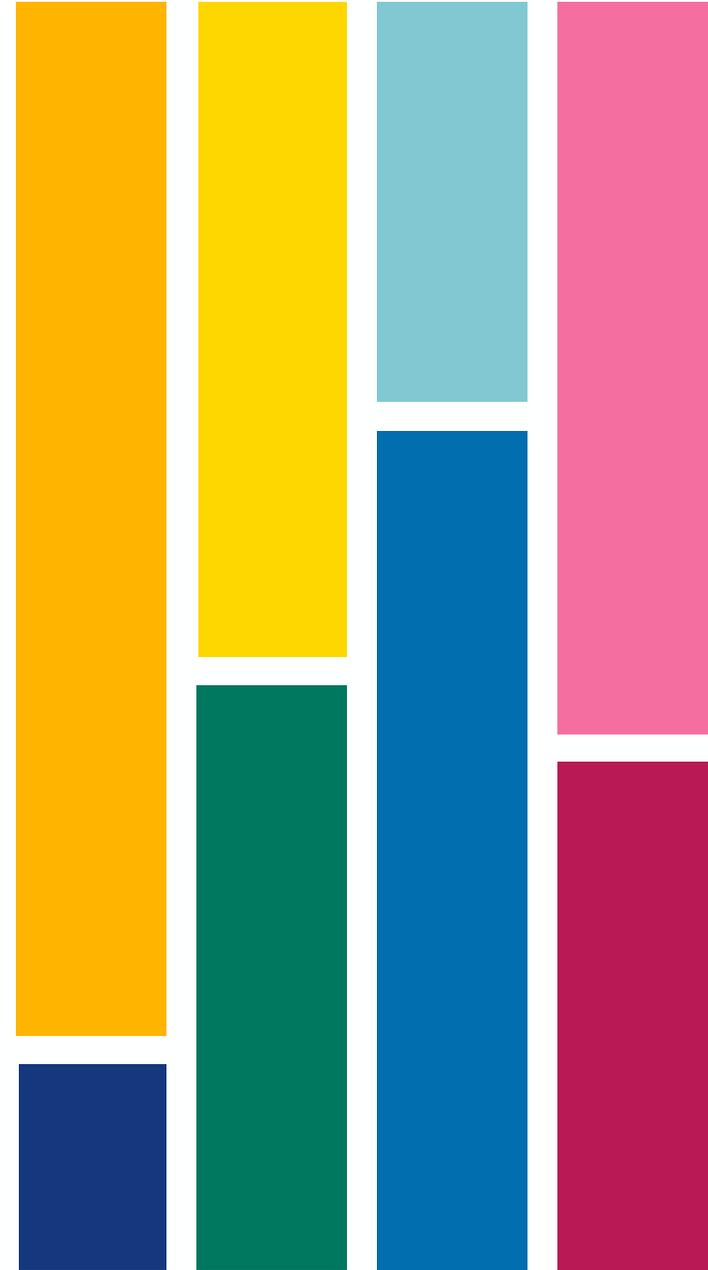


# Zugang zu Wohnen aus europäischer Perspektive

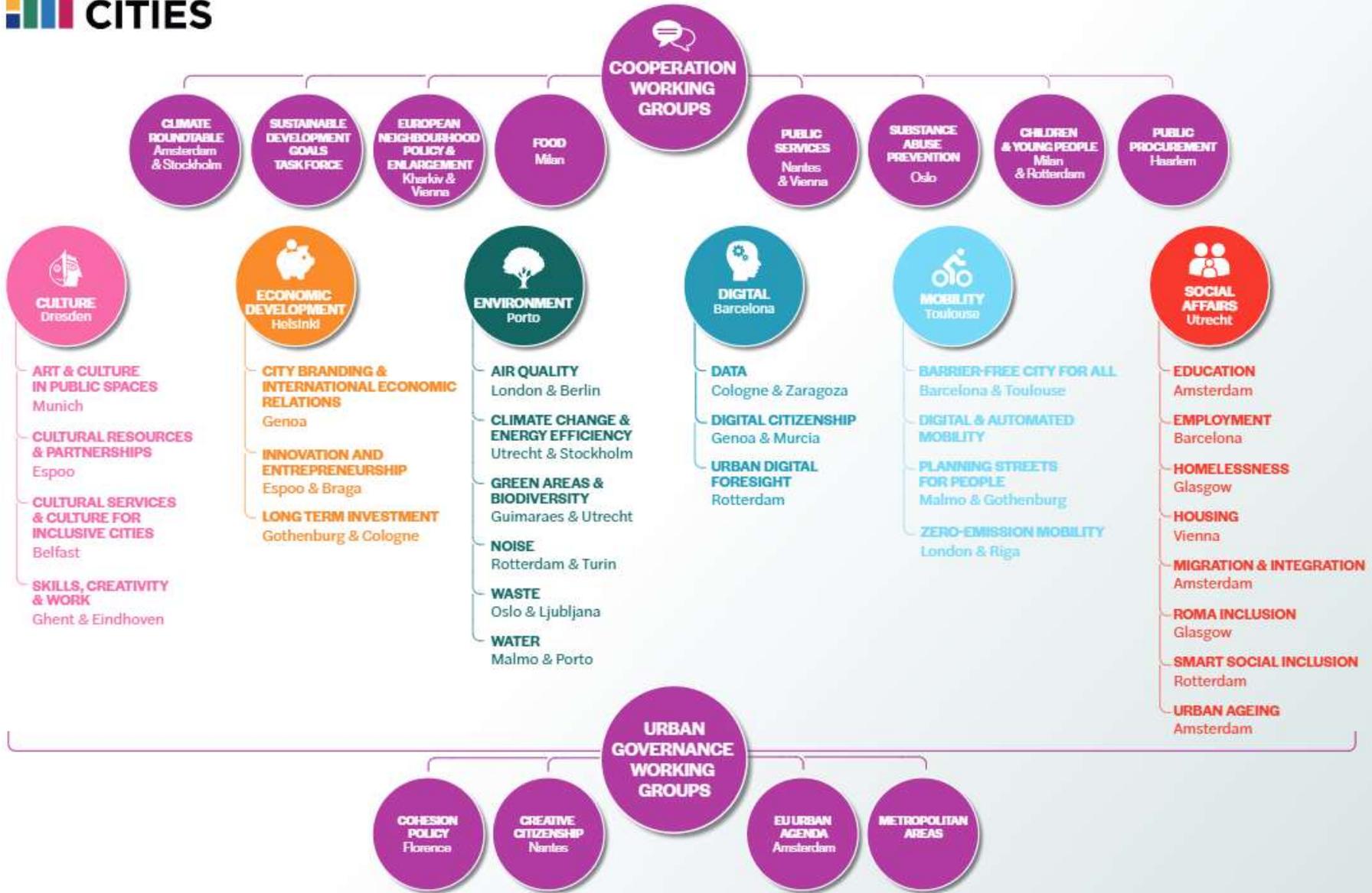
Europäische Plattform zur Bekämpfung der  
Obdachlosigkeit



# Eurocities



- Netzwerk von Europäischen Großstädten (+250 000 Einwohner)
- +200 Städte aus ganz Europa
- Interessenvertretung & Wissensaustausch
- Politische & technische Ebene



- Arbeitsgruppe Roma Inklusion (Glasgow & Ghent)
- Arbeitsgruppe Obdachlosigkeit (Glasgow & Poznan)



Lisbon Declaration on the  
European Platform on  
Combating Homelessness

# 2020 – Von Berlin lernen

- Fallstudie (auf English)
- Tagungsbericht (auf English)

Im Oktober 2022 werden wir uns über EU Zugewanderte Inklusion austauschen (Rotterdam)



©AmaroDrom

# Barcelona – Mai 2022



# Europäische Plattform zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit



# Wann? Was? Mit wem?



Erklärung von Lissabon im Juni 2021 ([auf English](#))



Europäische Kommission, Europäisches Parlament, 27 Mitgliedstaaten



Eurocities & Zivilgesellschaft (Verband im Bereich der Obdachlosenhilfe, Red Cross, Caritas, etc.)



Beendigung der Obdachlosigkeit bei 2030

# Was “Beendigung der Obdachlosigkeit” bedeutet

- Niemand muss auf der Straße schlafen
- Not- und Übergangsunterkünfte werden nur benutzt bis eine dauerhafte Lösung gefunden wird
- Niemand wird ohne Unterkunft aus einer Einrichtung entlassen
- Zwangsräumungen sollten vermieden werden
- Niemand wird aufgrund seiner Obdachlosigkeit diskriminiert



# Wie funktioniert es?

Monitoring,  
analytische  
Arbeit und  
Datensammlung



Wissens-  
austausch



EU Förder-  
programme  
bewerben



# Was ist relevant für die Städte?

Eurocities ist ein Teil des Lenkungsausschusses. Wir wollen dass:

→ Städte als wichtige Akteure zur Bekämpfung der Obdachlosigkeit anerkannt werden

→ Städte mit anderen Akteuren mitentscheiden und mitarbeiten



# Wichtige Aktivitäten

- Ein Pilotprojekt für lokale Zählung (100 Städte, eine Methodik)
- Wissensaustausch (z.B. Im September zum Thema jugendliche Obdachlosigkeit)
- Eine Broschüre mit einem Überblick zu allen Finanzierungsmöglichkeiten
- Nationalstrategien, die mit den Städten ausgearbeitet werden sollen

# Was haben wir soweit geschafft?

- Erkenntnis, dass die Obdachlosigkeit ein europäisches Problem ist und die EU einen Einfluss darauf hat.
- Obdachlosigkeit als Sozial- und Wohnungsproblem.
- Städte sind als wichtige Akteure anerkannt (vor allem für die Umsetzung neuer Strategien)
- Wir haben Themen vorgeschlagen, die wichtig für die Städte zum Wissensaustausch sind (u.a. EU Zugewanderte)

# Andere EU Vorschriften

Zehnjahresplan zur Unterstützung der Roma in der EU

7 Schwerpunktbereiche:  
**Gleichstellung**, Inklusion, Teilhabe, Bildung, Beschäftigung, Gesundheit und **Wohnen**.

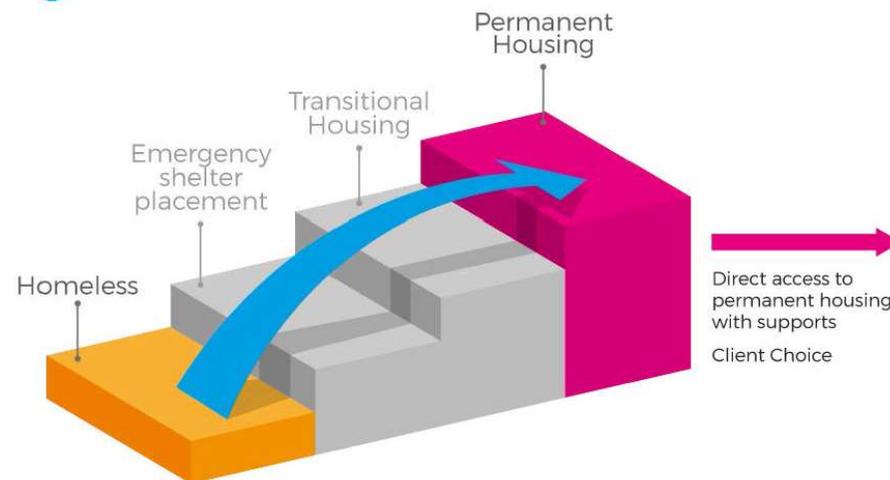
Mindestziele für 2030:  
Verringerung der in Bezug auf Wohnungsnot bestehenden Unterschiede um mindestens ein Drittel



# Beispiele – Zugang zu Wohnen für EU Zugewanderte

Lyon (FR) hat eine 'Housing First' Strategie, aber EU Zugewanderte sind nicht der Teil des Nationalplanes

## Staircase model VS. Housing First model



# Eine Schule, ein Dach, Rechte



- Familien mit Kindern (Schulalter), die kein Einkommen haben.
- Bekommen ein Apartment und Unterstützung bei der Arbeitssuche und Schulung der Kinder
- Anfangszulage wenn sie einziehen
- Nach 2 Jahren, alle Familien haben es geschafft in eine Sozialwohnung umzuziehen und wenigstens eine Person der Familie arbeitet.
- € 2 Monaten im Hotel = 1 Jahr für dieses Projekt
- 'Peer workers' die selber das Erfahren haben

# Von illegalen Besiedlungen zu eigener Wohnung - Toulouse

## 4 wichtige Schritte

- Soziale Feststellung (Gesundheit, Arbeit, Schule etc.) um die eigenen Bedürfnisse zu verstehen
- Sozialhilfe für 4 Monate. 5 Sozialarbeiter sind anwesend jederzeit und helfen mit Verwaltung, Gesundheitspflege, Wohnung, Arbeit, Sprache etc.
- Umzug
- Weitere Sozialhilfe in der neuen Wohnung

